

gewährleisten. Das Werk hat als Beitrag zur Literatur- und Missionsgeschichte seine Bedeutung.

Rom

Josef Schütte SJ

**Rupp, Jean:** *Brésil, espoir chrétien?* (= Collection «Christianisme contemporain»). Editions Spes/Paris 1965; 195 p.

JEAN RUPP, seit 1962 Bischof von Monaco (25 000 Einwohner), war von 1954 bis 1962 als Pariser Weihbischof für die Ausländerseelsorge in Frankreich und für die Seelsorge der französischen Auswanderer in aller Welt zuständig. In den Jahren 1955, 1956, 1958 und 1963 weilte er jeweils einige Wochen in Brasilien. Mit aufrichtiger Sympathie für das Land mit den meisten katholisch Getauften (etwa achtzig Millionen) hat RUPP dieses Buch geschrieben. Es ist mehr als ein Reisebericht. Vf. hat manches über Brasilien gelesen. Er läßt auch sehr geschickt brasilianische Schriftsteller zu Wort kommen. Die Kapitelfolge verläuft nicht in chronologischer, sondern in geographischer Ordnung. Wer Brasilien kennt, wird mit Interesse den lebhaften Schilderungen folgen und manches dazulernen. Wenn man allerdings über das Gelesene im Gesamt reflektiert, kommt man zu der Erkenntnis, daß RUPP in seinen allzu persönlichen Detailschilderungen viel Wesentliches über die Kirche Brasiliens unterschlägt und daß es nicht möglich ist, auf dem Wege über diese Veröffentlichung ein abgerundetes Bild von der brasilianischen Kirche zu gewinnen. Das Buch wirkt — wie sein Verfasser — sympathisch und originell. Es ist ohne Zweifel geeignet, Sympathie für Brasilien zu wecken.

Zahlreiche Ungenauigkeiten lassen auf eine gewisse Flüchtigkeit bei der Redaktion schließen. S. 28 ist von den Kardinälen Alfrinks und Koening die Rede, ebenso von Kunc (statt Küng); Aaéropagite (ebd.) u. ä. sind unverzeihliche Nachlässigkeiten. Von den Franziskanern ist im ganzen Buch nicht die Rede; sogar die von Boaventura Kloppenburg herausgegebene *Revista Eclesiástica Brasileira* wird dem Säkularklerus zugeschrieben (29). Auch sonst geht manches durcheinander. Brasilia wurde 1960 eingeweiht, nicht 1950 (75). S. 103 wird der Bischof von Santo André erwähnt, ohne daß sein soziales Wirken herausgestellt wird. Auch von Sigaud (nicht Sigaux) ist die Rede: «...le distingué archevêque de Diamantina, qui s'est fait entendre plusieurs fois au concile œcuménique» (44; vgl. ZMR 1965, 295—297).

Münster

Werner Promper

**Santos Hernández, Angel, S.J.:** *Bibliografía Misional*. I: Parte doctrinal; II: Parte histórica (= Misionología, Vol. III = Bibliotheca Comillensis). Editorial Sal Terrae/Santander (Apartado 77) 1965; 944 + 1299 p., pes. 900,—.

Mit dieser zweibändigen Missionsbibliographie liegt Vol. III des von SANTOS geplanten zwölfteiligen Handbuches der Missionswissenschaft vor. Die Besprechungen zu Vol. I—II (ZMR 1963, 240 f.) und Vol. IV (1965, 236 f.) haben zur Gesamtkonzeption dieses monumentalen Werkes bereits Wesentliches gesagt. Der bereits 1958 erschienene Band *Adaptación misionera* (vgl. die Besprechung: ZMR 1959, 59) wurde nachträglich als Vol. X in die *Misionología* übernommen; ebenso der 1960 erschienene Titel *Salvación y paganismo* als Vol. VI: *Teología dogmática misional*. Je eine vierbändige *Historia de las misiones* (Vol. XI) und *Misionografía* (Vol. XII) sind im Druck.

Die Bibliographie hält sich in ihrer Gliederung an den Gesamtplan des zwölfteiligen Handbuches. Zu allen Buchtiteln werden Kurzbesprechungen geboten. Auch Zeitschriftenartikel wurden in reichem Maße aufgenommen. Ausführliche Register erleichtern die Benutzung dieser weit über zweitausend Seiten starken Missionsbibliographie, die nunmehr (ungeachtet methodischer Mängel und zahlreicher Ungenauigkeiten) mit der *Bibliotheca Missionum* und der *Bibliografía Misionaria* zum Grundstock jeder missionswissenschaftlichen Bibliothek gehören dürfte.

Münster

Werner Promper

**Santos Hernández, Angel, S.J.:** *Derecho misional* (= Misionología, Vol. VII). Editorial Sal Terrae/Santander 1962; 587 p., pes. 160,—.

Vf. dieses inhaltsreichen Lehrbuches behandelt in klarem und durchsichtigem Stil eine Fülle missionsgeschichtlicher und missionsrechtlicher Probleme. Er ist nicht nur mit den kirchenamtlichen Dokumenten aus älterer und neuerer Zeit vertraut, sondern beherrscht auch das missionsrechtliche Schrifttum aus den romanischen, angelsächsischen und deutschen Sprachgebieten und setzt sich mit den darin behandelten Fragen in abgewogener Kritik auseinander.

Man möchte wünschen, daß dieses bisher ausführlichste Lehrbuch des Missionsrechts durch eine gute Übersetzung auch jenen Interessenten im deutschen Sprachraum zugänglich gemacht würde, die des Spanischen nicht mächtig sind. Bei einer solchen Übertragung müßten freilich die einschlägigen Dokumente des II. Vatikanischen Konzils und der nachkonziliaren Zeit gebührend berücksichtigt werden. Das Lehrbuch des P. SANTOS sollte nicht nur in Fachbibliotheken zugänglich sein; es kann auch den Missionaren, vor allem aber jenen, die sich auf das Missionsapostolat vorbereiten, wärmstens empfohlen werden.

Oeventrop

Joachim Jaßmeier MSC

**Schüepf, Guido:** *Das Paradox des Glaubens. Kierkegaards Anstöße für die christliche Verkündigung*. Kösel/München 1964, 291 S.

Kierkegaard ist einer der bedeutendsten Anreger der Theologie unseres Jahrhunderts. Diese Feststellung bleibt bestehen, auch wenn man neuerdings zunehmend wieder mehr die Grenzen seines Denkens erkennt. Kierkegaard hat vor allem das Einmalige und Besondere der christlichen Wahrheit gegenüber der philosophischen Wahrheit herausgestellt; hier geht es nicht um Lehre, sondern um Existenzmitteilung. Das hat für die christliche Verkündigung selbstverständlich erhebliche Konsequenzen; sie vertritt nicht eine Weltanschauung neben anderen Weltanschauungen, Ideologien und Philosophemen, sondern sie ist Einübung ins Christsein, indirekte Mitteilung und wesentlich Korrektiv. GUIDO SCHÜEPF gibt in der vorliegenden Schrift eine sehr klare, verständnisvolle und anregende Einführung in die Gedankenwelt Kierkegaards, die dem Außenstehenden sonst nicht ohne weiteres zugänglich ist, die aber für die missionarische Verkündigung befruchtend sein könnte.

Münster

W. Kasper

**Sharpe Eric J.:** *Not to Destroy But to Fulfill. The Contribution of J. N. Farquhar to Protestant Missionary Thought in India before 1914* (= Stu-